

WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER

## Institut für Ägyptologie und Koptologie

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

## Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde

Rosenstraße 9, 48143 Münster

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2017

## M.A.-STUDIENGANG



Am **Dienstag**, dem **18. April 2017**, findet um **10 h c.t.**, im Raum **RS 2** (Hofgebäude H 2) eine Vorbesprechung für **alle Studierenden** statt.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

[www.uni-muenster.de/Altoriental](http://www.uni-muenster.de/Altoriental)

[www.uni-muenster.de/IAEK](http://www.uni-muenster.de/IAEK)

## M 1: SCHNITTSTELLE PHILOGIE–GESCHICHTE–ARCHÄOLOGIE (Teil 2)

### **M 1.2: Methodologische Grundlagen der Altertumskunde und Archäologie: Frühdynastische Rundbilder – Flawed from the Beginning**

**099139** *Prof. Dr. Reinhard Dittmann*

2 SWS Termin: Di 10–12 Uhr Beginn: 25.04. Raum: 428

Wohl kaum eine Fundgattung wird dermaßen kontrovers diskutiert, wie frühdynastische Rundbilder. In diesen Wust an (De)Informationen mögliche Lösungen zu diskutieren, ist Ziel des Seminars.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

#### **Literatur:**

Wird bekannt gegeben.

## M 2: ÄGYPTISCHE SPRACHE (Teil 2)

### **M 2.3: Ägyptische Lektüre I: Die Entstehung der Welt: kosmogonische Texte**

**099191** *Dr. Annik Wüthrich*

[~ VMb]

1 SWS Termin: Di 12–14 Uhr 14tägig Beginn: 02.05. Raum: RS 123

Die Ägypter haben sich intensiv mit der Frage der Entstehung der Welt beschäftigt. Im Lauf dieses Semesters, nach einer Einführung zu der Problemstellung der Kosmogonie, werden wir uns verschiedene Texte aus verschiedenen Epochen stellen, um einen ersten Eindruck der zahlreichen kosmogonischen Systeme zu erhalten. Einige Texte werden wir zusammen übersetzen, andere nur in Übersetzung bearbeiten, um den diachronischen Aspekt der Fragestellung zu begreifen.

Voraussetzung: M 2.1 und M 2.2.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

#### **Literatur:**

J. P. Allen, *Genesis in Egypt: The Philosophy of Ancient Egyptian Creation Accounts*, YEA 2, New Haven 1988.

S. Bickel, *La cosmogonie égyptienne. Avant le Nouvel Empire*, OBO 134, Freiburg – Göttingen 1994.

Chr. Zivie-Coche, Fr. Dunand, *Dieux et hommes en Égypte, 3000 av. J. C. – 395 apr. J. C.: Anthropologie religieuse*, Paris 1991 (deutsche Übersetzung: *Die Religionen des Alten Ägypten*, Stuttgart 2013), 69–105.

S. Sauneron, J. Yoyotte, *La naissance du monde selon l'Égypte ancienne*, SO 1, Paris 1959.

### **M 2.4: Ägyptische Lektüre II: Einführung in das Hieratische (mit Tutorium)**

**099193** *Dr. Annik Wüthrich*

1 SWS Termin: Di 12–14 Uhr 14tägig Beginn: 25.04. Raum: RS 123

Diese Lehrveranstaltung hat das Ziel, die Studenten mit der hieratischen Schrift vertraut zu machen. Nach einer Einführung werden wir eine Auswahl von Texten transkribieren und übersetzen.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 20 Seiten).

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

**Literatur:**

G. Möller, *Hieratische Paläographie*, 3 Bde., Leipzig 1909–1912, Nachdr. Osnabrück 1927–1935.  
U. Verhoeven, *Untersuchungen zur späthieratischen Buchschrift*, OLA 99, Leuven 2001.

**M 3: ÄGYPTISCHE DENKMÄLERKUNDE UND IHRE METHODEN****M 3.1: Ägyptische Denkmälerkunde: Gräber und Gräberfelder des Neuen Reiches in Ägypten und Nubien****099194****Dr. Johannes Auenmüller**

[~ M 21]

2 SWS

Termin: Blockseminar

Beginn: 19.05.

Raum: RS 123

Fr–Sa 19.–20.05. 9–16 Uhr; Fr–Sa 21.–22.07. 9–16 Uhr; Fr 28.07. 10–12 Uhr

Gräber und Gräberfelder des Neuen Reiches jenseits der Residenznekropolen Theben-West, Tell el-Amarna und Saqqara gewähren Einblicke in die Siedlungs- und Sozialstruktur des Niltals in ‚provinziellen‘ und ‚kolonialen‘ Kontexten. Anhand von Beispielen vom Nildelta bis zum Dritten Katarakt sollen Lage, Architektur und Ausstattung der Gräber und Nekropolen im Hinblick auf soziale und regionale Differenzierungen in den Blick genommen werden. Dahinter stehen Fragen wie: Wer ist wo bestattet und welche ideologischen Rücksichten oder persönlichen Einbindungen stehen dahinter? Welche sozialen Gruppen sind in den Gräber(felder)n repräsentiert und in welchem Zusammenhang stehen sozialer Status und Lage, Format, Architektur sowie Ausstattung der funerären Anlagen?

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

**Literatur:**

G. Neunert, K. Gabler, A. Verbovsek (Hrsg.), *Nekropolen: Grab – Bild – Ritual: Beiträge des zweiten Münchner Arbeitskreises Junge Ägyptologie (MAJA 2)*, 2. bis 4.12.2011, GOF IV/54, Wiesbaden 2013.  
S. J. Seidlmayer, *Der Beitrag der Gräberfelder zur Siedlungsarchäologie Ägyptens*, in: E. Czerny, I. Hein, H. Hunger, D. Melman, A. Schwab (Hrsg.), *Timelines: Studies in Honour of Manfred Bietak*, OLA 149.1, Leuven 2006, 309–316.  
S. T. Smith, *Intact Tombs of the 17th and 18th Dynasties from Thebes and the New Kingdom Burial System*, in: *MDAIK* 48, 1992, 193–231.

**M 3.2: Methoden der ägyptischen Denkmälerkunde: Altägyptische Privatplastik – Ikonographie, Textprogramm und Kontext****099195****Dr. Anke Ilona Blöbaum**

[~ M 21]

2 SWS

Termin: Di 16–18 Uhr

Beginn: 25.04.

Raum: RS 123

Auf der Basis von ausgewählten Objekten wird eine Übersicht über die Entwicklung der altägyptischen Privatplastik vermittelt. Das Seminar nähert sich dem Thema auf drei verschiedenen Ebenen: Auf der ikonographischen Ebene stehen Übungen zur methodisch systematischen Beschreibung sowie das Erkennen und Bestimmen typenspezifischer Ikonographie im Mittelpunkt. Auf der Textebene werden Beispiele von häufig auf Statuen belegten, formelhaften Texten gelesen und in ihrer Entwicklung verfolgt. Und schließlich werden die Objekte auf kontextueller Ebene in ihrer Funktion und kulturellen Bedeutung betrachtet. Den verschiedenen Ebenen entsprechend wird das Seminar durch Übungen, Gruppenarbeiten, Referate, Diskussionen sowie gemeinsame Lektüre bestritten.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

**Literatur:**

Literatur wird jeweils genannt.

## M 4: ÄRCHÄOLOGIE ÄGYPTENS UND ALT VorderASIENS (Teil 2)

### **M 4.2: Archäologie Vorderasiens: Kommunikation und altvorderasiatische Denkmäler**

**099187**

**Prof. Dr. R. Dittmann**

2 SWS

Termin: Mo 10–12 Uhr

Beginn: 24.04.

Raum: RS 52

Der Begriff Kommunikation ist in aller Munde. Streng genommen ist dieses mit altvorderasiatischen Denkmälern nur unvollkommen, da die Artefakte kein Agens sind. Folglich sollte man eher von Projektionen sprechen. Dem näher nachzugehen, ist Ziel des Seminars.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Bei Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde: Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

#### **Literatur:**

Wird bekannt gegeben.

## M 5: AKKADISCH (Teil 2)

### **M 5.3: Akkadisch für Fortgeschrittene II: Spätbabylonische Texte der hellenistischen Zeit**

**099140**

**Prof. Dr. Hans Neumann**

2 SWS

Termin: Do 16–18 Uhr

Beginn: 20.04.

Raum: RS 428

Ausgehend von einer Gesamtschau auf die keilschriftliche Überlieferung Mesopotamiens in hellenistischer Zeit (letztes Drittel des 1. Jt. v. Chr.) sollen spätbabylonische Rechts- und Verwaltungsurkunden der Seleukiden- und Arsakiden-Ära gelesen sowie sprachlich und sachlich analysiert werden. Dabei geht es auch um eine Charakterisierung von Tradition und Wandel in den babylonischen Rechts- und Gesellschaftsverhältnissen im ausgehenden 1. Jt. v. Chr.

Voraussetzung: M 5.1 und M 5.2.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

#### **Literatur:**

J. Oelsner, Materialien zur babylonischen Gesellschaft und Kultur in hellenistischer Zeit, Budapest 1986; M. J. Geller – H. Maehler (Hrsg.), Legal Documents of the Hellenistic World: Papers from a Seminar, London 1995; J. Oelsner – B. Wells – C. Wunsch, Neo-Babylonian Period, in: R. Westbrook (Hrsg.), A History of Ancient Near Eastern Law II (HdO I, 72/II), Leiden – Boston 2003, 911–974 (mit Literatur); M. Jursa, Neo-Babylonian Legal and Administrative Documents: Typology, Contents and Archives (GMTR 1), Münster 2005; zu den historisch-sozialen und geistig-kulturellen Gegebenheiten A. Kuhrt – S. Sherwin-White (Hrsg.), Hellenism in the East: The Interaction of Greek and Non-Greek Civilizations from Syria to Central Asia after Alexander, Berkeley – Los Angeles 1987; J. Wiesehöfer (Hrsg.), Das Partherreich und seine Zeugnisse (Historia Einzelschriften 122), Stuttgart 1998; K. Brodersen (Hrsg.), Zwischen West und Ost. Studien zur Geschichte des Seleukidenreiches (Studien zur Geschichtsforschung des Altertums 5), Hamburg 1999; D. O. Edzard, Geschichte Mesopotamiens von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen, München 2004, 254–258 und 276 (Literatur); H. Neumann, Einheimische Tradition und interkulturell bedingter Wandel in den babylonischen Rechtsverhältnissen der hellenistischen Zeit, in: R. Rollinger – H. Barta (Hrsg.), Rechtsgeschichte und Interkulturalität (Philippika 19), Wiesbaden 2007, 117–134 (mit Literatur).

**M 5.4: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II: Altbabylonische Hymnen in akkadischer Sprache: Das Agušaya-Lied**

**099136**

**Nikita Artemov, M. Theol.**

[~ VMb]

1 SWS

Termin: Mi 9–10 Uhr

Beginn: 26.04.

Raum: RS 428

Lektüre des Agušaya-Lieds, eines der originellsten Werke der akkadischen Dichtkunst der altbabylonischen Zeit, soll, neben Vertiefung der Akkadisch- und Keilschriftkenntnisse, dazu dienen, die Merkmale des hymnisch-epischen Dialekts sowie die Ausdrucksmittel der akkadischen Poesie kennenzulernen. Die Bedeutung der in der Komposition erzählten mythischen Geschichte über Ištar und Ea wird im breiteren Kontext der mesopotamischen Religions-, Literatur- und Geistesgeschichte diskutiert.

Voraussetzung: M 5.1 und M 5.2.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre; Hausarbeit (nicht prüfungsrelevant).

**Literatur:**

*Zu der Sprachform:*

W. von Soden, Der hymnisch-epische Dialekt des Akkadischen, ZA (1931) 163–227; ZA 41 (1933) 90–183.

*Zu dem Text (Editionen, Übersetzungen und Studien):*

K. Hecker, Untersuchungen zur akkadischen Epik (AOATS 8), Neukirchen-Vluyn 1974, 88–100; Ders., Aus dem Aguschaja-Lied, in: W. H. Ph. Römer – K. Hecker, Lieder und Gebete I (TUAT II/5), Gütersloh 1989, 731–740; J. Bottéro – S. N. Kramer, Lorsque les dieux faisaient l'homme. Mythologie mésopotamienne, Paris 1989, 204–219; B. R. M. Groneberg, Untersuchungen zum hymnisch-epischen Dialekt der altbabylonischen literarischen Texte [Diss.], Münster 1971, 29–94; Dies., Philologische Bearbeitung des Agušayahymnus, RA 75 (1981) 107–134; Dies., Lob der Ištar. Gebet und Ritual an die Altbabylonische Venusgöttin (CM 8), Groningen 1997, 55–93; B. R. Foster, Ea and Šaltu, in: M. de J. Ellis (Hrsg.), Essays on the Ancient Near East in Memory of Jacob Joel Finkelstein (Memoirs of the Connecticut Academy of Arts and Sciences 19), Hamden 1977, 79–84; Ders., Before the Muses: An Anthology of Akkadian Literature, Bethesda <sup>3</sup>2005, 96–106 (mit Literatur).

**M 5a: BRÜCKENMODUL AKKADISCH FÜR STUDIERENDE OHNE VORKENNTNISSE (Teil 2)**

**M 5a.2: Grundelemente des Akkadischen**

**099177**

**Prof. Dr. Hans Neumann**

(*Tutorin: Sarah Schlüter*, Di 15–16) [~ GM 2a]

2 SWS

Termin: Mo 14–16 Uhr

Beginn: 24.04.

Raum: RS 2

Einführung in das Akkadische, die vom 3.–1. Jahrtausend v. Chr. am weitesten verbreitete (semitische) Keilschriftsprache des alten Vorderasien (Grammatik, System der Keilschrift und neuassyrische Keilschriftzeichen).

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Testate.

**Literatur:**

W. von Soden, Grundriss der akkadischen Grammatik (AnOr 33), Rom <sup>3</sup>1995; K. K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969; R. Caplice, Introduction to Akkadian (StPSM 9), Rom <sup>3</sup>1988; M. P. Streck, Altbabylonisches Lehrbuch (Porta 23), Wiesbaden 2011; R. Borger, Assyrisch-babylonische Zeichenliste (AOAT 33), Kevelaer – Neukirchen Vluyn 1978.

## M 6: SUMERISCH (Teil 2)

### **M 6.2: Sumerisch II: Gudea-Inschriften**

**099183**

*Nikita Artemov, M. Theol.*

[~ AM 1c]

2 SWS

Termin: Mo 14–16 Uhr

Beginn: 24.04.

Raum: RS 428

Im Anschluss an Sumerisch I (Einführung in das Sumerische) sollen anhand der neusumerischer Bau- und Weihinschriften des Fürsten Gudea von Lagaš (22. Jh. v. Chr.) die Sumerisch- und Keilschriftkenntnisse vertieft und in ihrer Anwendung geübt werden. Darüber hinaus werden Probleme der Chronologie sowie der Religions- und Kulturgeschichte Mesopotamiens im ausgehenden 3. Jahrtausend v. Chr. behandelt.

Voraussetzung: M 6.1.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Klausur (90 min.).

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

#### **Literatur:**

A. Falkenstein, Die Inschriften Gudeas von Lagaš I: Einleitung (AnOr 30), Rom 1966; R. E. Averbeck, A Preliminary Study of Ritual and Structure in the Cylinders of Gudea, Bd. I und II [Diss.], Ann Arbor 1987; H. Steible, Die neusumerischen Bau- und Weihinschriften, Teil 1 und 2 (FAOS 9/1–2), Stuttgart 1991; D. O. Edzard, Gudea and His Dynasty (RIME 3/1), Toronto – Buffalo – London 1997; C. E. Suter, Gudea's Temple Building: The Representation of an Early Mesopotamian Ruler in Text and Image (CM 17), Groningen 2000; W. H. Ph. Römer, Die Zylinderinschriften von Gudea (AOAT 376), Münster 2010; Ders., Die Sumerologie. Einführung in die Forschung und Bibliographie in Auswahl (AOAT 262), Münster 2012, 26–27, 152–153 (weitere Literatur).

## M 6a: BRÜCKENMODUL SUMERISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (Teil 2)

### **M 6a.2: Sumerisch für Fortgeschrittene II: Altsumerische Inschriften: Die Geier-Stele des Eanatum**

**099137**

*Prof. Dr. Hans Neumann*

[~ VMb]

2 SWS

Termin: Mi 10–12 Uhr

Beginn: 19.04.

Raum: RS 428

Gegenstand des Seminars sind die Lektüre und die politisch-soziale Ausdeutung der sumerischen Inschrift des Königs Eanatum (ca. 2470 v. Chr.) von Girsu auf der sog. „Geierstele“. Monument und Inschrift dokumentieren den Sieg des Königs über den Nachbarstaat Umma in Südmesopotamien, in dessen Folge es zu einer vertraglichen Grenzvereinbarung kam. Das Seminar dient der Einführung in das Sumerische (Grammatik, Lexik, Paläographie) der Mitte des 3. Jt. v. Chr. und hat darüber hinaus die Gesellschaftsgeschichte jener Zeit zum Inhalt.

Voraussetzung: M 6a.1.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Klausur (90 min.).

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

#### **Literatur:**

H. Steible, Die altsumerischen Bau- und Weihinschriften I: Inschriften aus 'Lagaš' (FAOS 5/1), Wiesbaden 1982, 120–145; J. S. Cooper, Reconstructing History from Ancient Inscriptions: The Lagash-Umma Border Conflict (SANE 2/1), Malibu 1983; B. Alster, Images and Text on the Stele of the Vultures, AfO 50 (2003–2004) 1–10; D. R. Frayne, Presargonic Period (2700–2350 BC) (RIME 1), Toronto – Buffalo – London 2008, 126–140 (mit weiterer Literatur).

## M 7: KOPTISCHE SPRACHE (Teil 2)

### **M 7.3: Sahidische Lektüre für Fortgeschrittene**

**099192**

**Prof. Dr. Stephen Emmel**

[~ VMb]

1 SWS

Termin: Mo 10–11

Beginn: 24.04.

Raum: RS 123

Eine Auswahl von sahidisch-koptischen literarischen Texten wird gelesen (am Anfang weitere Auszüge aus der *Vita Sinuthii*), übersetzt und syntaktisch sowohl als inhaltlich analysiert.

Voraussetzung: M 7.1 und M 7.2.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

#### **Literatur:**

Lektüre-Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Crum, W. E. *A Coptic Dictionary*. Oxford 1939.

Westendorf, Wolfhart. *Koptisches Handwörterbuch*. Heidelberg 1965–1977.

Bauer, Walter. *Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der früh-christlichen Literatur*. 6. Aufl. hrsg. von Kurt und Barbara Aland. Berlin und New York 1988.

### **M 7.4: Koptische Dialekte**

**099196**

**Prof. Dr. Stephen Emmel**

2 SWS

Termin: Mi 10–12

Beginn: 03.05.

Raum: RS 123

Das Seminar bietet eine Einführung in die koptischen Dialekte und die koptische Dialektologie. An ausgewählten Studien und Texten werden sprachliche Besonderheiten im Vergleich zum sahidischen Dialekt herausgearbeitet und besprochen.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Klausur (60 Min.).

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

#### **Literatur:**

*The Coptic Encyclopedia*, Bd. 8, New York 1991, verschiedene Einträge über koptische Dialekte.

Funk, W.-P. „Dialects Wanting Homes: A Numerical Approach to the Early Varieties of Coptic“. In: *Historical Dialectology: Regional and Social*, hrsg. von J. Fisiak, 149–192. Berlin etc. 1988.

Kasser, R., und W.-P. Funk. „A Standard System of Sigla for Referring to the Dialects of Coptic“. *Journal of Coptic Studies* 1 (1990) 141–151.

Die koptischen Texte usw. werden vom Lehrer rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

## M 8: KOPTISCHE KULTUR (Teil 2)

### **M 8.3: Vorlesung: Das Schicksal der Kopten: Verfolgung und Eroberung**

**099188**

**Prof. Dr. Stephen Emmel**

1 SWS

Termin: Di 14–15 Uhr

Beginn: 25.04.

Raum: RS 123

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der „Christenverfolgungen“ in den ersten drei Jahrhunderten des Christentums, insb. in der römischen Provinz Aegyptus, und ihre Folgen im 4. Jahrhundert, als das Christentum zur Staatsreligion des Imperium romanum wurde und fing an, das „Heidentum“ und verschiedene christliche „Häresien“ zu bekämpfen. Danach wird die Geschichte des Konzils von Chalkedon im Jahre 451, und die „miaphysitische“ Spaltung zwischen der ägyptischen Kirche und der Reichskirche vorgestellt, die zur Verfolgung der ägyptischen Christen (d. h. der Kopten) führte. Mit den arabischen Eroberungen in der Mitte des 7. Jahrhunderts beginnt die allmähliche Arabisierung und Islamisierung Ägyptens, wobei die Kopten eine immer kleinere Minderheit in ihrem eigenen Land wurden, manchmal von ägyptischen Muslimen verfolgt. Thematisiert werden auch die Entwicklung der Heiligenverehrung in Ägypten und des koptischen Heiligenkalenders, das Selbstbewußtsein der Kopten als eine ver-

folgte Gemeinschaft („Kirche der Märtyrer“) und die Entstehung einer koptischen Diaspora in Europe, den USA und Australien in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Voraussetzung: Keine (aber für SKÄA-Studierenden im Schwerpunkt Koptologie: M 8.1 und M 8.2).

Leistungspunkte: 1

Prüfungsleistung: Keine.

**Literatur:**

Boochs, Wolfgang (Hrsg.). *Geschichte und Geist der koptischen Kirche*. Langwaden 2004. 2. Aufl. Aachen 2009.

Krause, Martin (Hrsg.). *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur*. Wiesbaden 1998.

Gerhards, Albert, und Heinzgerd Brakmann (Hrsg.). *Die koptische Kirche. Einführung in das ägyptische Christentum*. Stuttgart etc. 1994.

Davis, Stephen J. *The Early Coptic Papacy: The Egyptian Church and Its Leadership in Late Antiquity*. Kairo – New York 2004.

Swanson, Mark N. *The Coptic Papacy in Islamic Egypt (641–1517)*. Kairo – New York 2010.

Farag, Lois M. *The Coptic Christian Heritage: History, Faith and Culture*. London – New York 2014.

**M 8.4: Seminar: Das Schicksal der spätantiken koptischen Kultur**

**099189**

**Prof. Dr. Stephen Emmel**

1 SWS

Termin: Di 15–16 Uhr

Beginn: 25.04.

Raum: RS 123

Das Seminar begleitet die Vorlesung M 8.3. Primärquellen, die für die in der Vorlesung vorge-tragenen Themen relevant sind, werden in Übersetzung gelesen, kritisch analysiert und disku-tiert.

Voraussetzung: Keine (aber für SKÄA-Studierenden im Schwerpunkt Koptologie: M 8.1 und M 8.2).

Leistungspunkte: 4

Prüfungsleistung: Für SKÄA-Studierenden im Schwerpunkt Koptologie: Hausarbeit (wenn nicht schon für M 8.2 gewählt).

Studienleistung: Referat.

**Literatur:**

Siehe die Literatur zur Vorlesung. Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gemacht.

**M 9: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE (Teil 2)**

**M 9.3: Vorderasiatische Altertumskunde II: Die Älterfrühdynastische Zeit – Zeit des Um-bruchs**

**099141**

**Prof. Dr. R. Dittmann**

2 SWS

Termin: Do 9–11 Uhr

Beginn: 20.04.

Raum: RS 428

Die Veränderungen von der Späturukzeit zum Frühdynastikum hin, sind gewaltig, was in Baby-lonien vor allem der Veränderung des Ökoraumes und der damit verbundenen Landflucht und Neustrukturierung der Siedlungen und des Siedlungsraumes geschuldet ist.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

**Literatur:**

Wird bekannt gegeben.



**M 9.4: Siedlungsarchäologie II: Uruk und sein Hinterland zur Seleukidenzeit****099138****Prof. Dr. R. Dittmann**

[~ VMb]

1 SWS

Termin: Mo 9–10 Uhr

Beginn: 24.04.

Raum: RS 52

Zur Seleukidenzeit wird Uruk noch einmal gewaltig aus- und umgebaut. Sich mit diesem Spätzeitkomplex näher auseinander zu setzen, ist Ziel des Seminars.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Referat.

**Literatur:**

Wird bekannt gegeben.

**M 10: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN****M 10: Forschungsorientiertes Arbeiten****099197** 10.1 (Ägyptologie): *Dr. Annik Wüthrich***099144** 10.2 (Altorientalische Philologie): *Prof. Dr. Hans Neumann***099198** 10.3 (Koptologie): *Prof. Dr. Stephen Emmel***099145** 10.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): *Prof. Dr. Reinhard Dittmann*

1 SWS Termin: n. V.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).

**M 11: PUBLIKATIONSORIENTIERTES ARBEITEN****M 11: Publikationsorientiertes Arbeiten****099199** 11.1 (Ägyptologie): *Dr. Annik Wüthrich***099142** 11.2 (Altorientalische Philologie): *Prof. Dr. Hans Neumann***099200** 11.3 (Koptologie): *Prof. Dr. Stephen Emmel***099143** 11.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): *Prof. Dr. Reinhard Dittmann*

1 SWS Termin: n. V.

Voraussetzung: M 10.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).

## M 17: MULTIDISZIPLINÄRE STUDIEN

<b>Schöpfungsmythen – biblische, altorientalische und geschlechterspezifische Aspekte</b>			
<b>028091</b>	<b>Prof. Dr. Hans Neumann / Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (Kath. Theol.)</b>		
2 SWS	Termin: Di 10–12 Uhr	Beginn: 25.04.	Raum: SP4 201
Die Schöpfungsgeschichten der Hebräischen Bibel stehen in einem breiten Kontext altorientalischer Schöpfungsmythen. Im Seminar wird in Kooperation zwischen alttestamentlicher und altorientalistischer Wissenschaft den gemeinsamen Traditionen und spezifischen Ausformungen biblischer und altnesopotamischer Schöpfungstexte nachgegangen.			
<b>Literatur:</b>			
Wird in der Veranstaltungen bekannt gegeben.			

<b>Übung: Phönizisch</b>			
<b>018006</b>	<b>PD Dr. Ingo Kottsieper (Evang. Theol.)</b>		
2 SWS	Termin: Mo 14–16	Beginn: 24.04.	Raum: ETH 306

<b>Übung: Ugaritische Lektüre (mit Hebr.)</b>			
<b>018021</b>	<b>Prof. Dr. Reinhard Müller (Evang. Theol.)</b>		
2 SWS	Termin: Di 18–20	Beginn: 25.04.	Raum: ETH 101

## M 18–20: BERUFSPRAXIS

<b>M 18–20 sind mit dem/der jeweiligen Betreuer/in zu besprechen.</b>	
----	<b>M 17: Multidisziplinäre Studien</b>
<b>099201</b>	<b>M 18: Berufspraxis I</b>
<b>099202</b>	<b>M 19: Berufspraxis II</b>
<b>988203</b>	<b>M 20: Berufspraxis III</b>

## M 21: ERGÄNZENDE STUDIEN für M.A., Promotion und u.U. auch B.A.

<b>Geographische Informationssysteme in der Archäologie</b>			
<b>099146</b>	<b><i>Tim Karberg, M.A. / Jana Eger, M.A.</i></b>		
2 SWS	Termin: Blockseminar	Beginn: Mi 07.06.	Raum: RS 2
	3 Tage: Mi–Fr 07.–09.06. jeweils 9–18 Uhr		
Verarbeitung raumbezogener Daten wird in der Archäologie immer wichtiger. Die Übung dient der Vermittlung unterschiedlicher Methoden zur Gewinnung, Verarbeitung, Interpretation und Visualisierung von archäologisch relevanten Befunden mit topographischem Bezug. Aufnahme von Geodaten im Gelände, Durchführung einer Modellfernkundung, Einspeisung der Daten in Geodatenbank, Weiterverarbeitung. Siehe ferner unten, die Beschreibung der „Pfingstschule“ zur Ägyptologie 2017.			
Voraussetzung:	Keine.		
Leistungspunkte:	3		
Prüfungsleistung:	Erstellung einer Geodatenbank und Karte.		
Studienleistung:	Aktive Teilnahme.		

**Didaktische Methoden des Koptisch-Unterrichts, für Fortgeschrittene****099147****Prof. Dr. Stephen Emmel**

1 SWS

Termin: Di 17–19

Beginn: 02.05.

Raum: RS 428

Fortsetzung des gleichnamigen Seminars vom WS 2016/17.

Der Prof. hat es immer noch vor, sein immer noch vorläufiges und zweisprachiges (zum Teil deutsches, zum Teil englisches) „Lehrbuch der sahidisch-koptischen Grammatik“ sowohl auf deutsch als auch auf englisch zu veröffentlichen. In dem Seminar wird er auf workshop-artige Weise versuchen, die Gedankengänge, Forschungen und Arbeitsschritte zu verdeutlichen, die den Weg zu einem didaktisch effizienten und erfolgreichen Lehrbuch des Sahidisch-Koptischen bereiten können.

Voraussetzung: Teilnahme am gleichnamigen Seminar im WS 2016/17 oder mit Sondererlaubnis des Professors.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Regelmäßige, aktive Teilnahme.

**Literatur:**

*Hauptgegenstand:* Emmel, Stephen. „Ein Lehrbuch der sahidisch-koptischen Grammatik, immer noch vorläufige, zweisprachige Ausgabe“, Münster 2004; dazu sein „Vorläufiger und unvollständiger Entwurf eines Glossars zum sahidischen Markusevangelium ed. Quecke (zusammen mit anderen Wörtern aus Sahidisch I–II und GEK [aber nicht mit allen])“ (neuster Stand: WS 2015/16).

Brankaer, J. *Coptic: A Learning Grammar (Sahidic)*. Subsidia et instrumenta linguarum Orientis 1. Wiesbaden 2010.

Eberle, A. *Koptisch. Ein Leitfaden durch das Sāidische*. München 2004.

Lambdin, T. O. *Introduction to Sahidic Coptic*. Macon 1983.

Layton, B. *A Coptic Grammar with Chrestomathy and Glossary: Sahidic Dialect*. 3. Aufl. Porta linguarum orientium, n.s., 20. Wiesbaden 2011.

Ders. *Coptic in Twenty Lessons: Introduction to Sahidic Coptic, with Exercises and Vocabularies*. Leuven etc. 2007.

Plisch, U.-K. *Einführung in die koptische Sprache, sahidischer Dialekt*. Wiesbaden 1999.

Etc.

**Fachschaft „AKÄV“**

Email: fs-akaev@uni-muenster.de

Facebook: „Fachschaft AKÄV WWU“

**„Pfingstschule“ zur Ägyptologie: siehe die nächste Seite!**

## „Pfingstschule“ zur Ägyptologie 2017:

### Geographische Informationssysteme in der Archäologie

7.-9.6.2017 (=Pfingstferien)

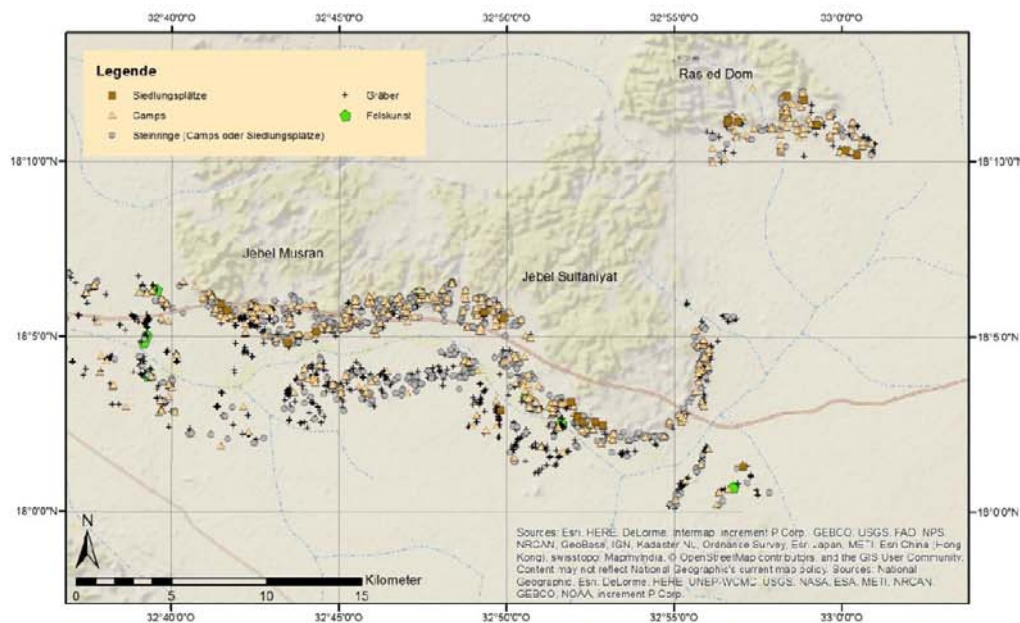
Jeweils 9-18 Uhr mit variablen Pausen

Ort: Institut für Ägyptologie und Koptologie; je nach Teilnehmerzahl Raum 123 oder H2.

Erstes Treffen: Mi, 7.6. 9 Uhr c.t. im RS 2

Jana Eger, M.A.

Tim Karberg, M.A.



Der Bezug von archäologischen Kulturen zu räumlichen Gegebenheiten ist seit der Entstehung der Archäologie als Wissenschaft von besonderer Wichtigkeit für uns. Wenn wir von fossilen Menschenfunden, archäologischen Kulturen oder einzelnen Artefaktgattungen sprechen, interessieren wir uns immer für mindestens zwei Dinge: ihr Alter und ihren Fundort. Wer noch einen Schritt weitergeht, der fragt sich, warum wir überhaupt bestimmte Befunde oder Funde an den Orten finden, an denen wir sie finden. In welcher Beziehung steht der Raum zu unseren Funden? Untersuchungen von Fundplätzen und deren Verhältnis zu geographischen Gegebenheiten werden in der modernen Archäologie immer häufiger. Insbesondere Geographische Informationssysteme (GIS) werden bei raumbezogenen Fragestellungen angewandt. Mit ihrer Hilfe können neue Informationen über die Rolle des Raums in der Vergangenheit gewonnen werden, z. B. bezüglich der Raumnutzung und der Raumwahrnehmung.

Die Pfingstschule dient der Vermittlung unterschiedlicher Methoden zur Gewinnung, Verarbeitung, Interpretation und Visualisierung von archäologisch relevanten Befunden mit topographischem Bezug. Geübt werden die Aufnahme von Geodaten im Gelände, gemeinsam führen wir eine Modellfernkundung durch. Sie lernen das Einspeisen der Daten in eine Geodatenbank und wir diskutieren die Möglichkeiten einer Weiterverarbeitung.

Prüfungsleistung (M 21 bzw. Allg. Studien, 3 LP): Erstellung einer Geodatenbank und Karte im GIS